

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Die Methodik der Hadith-Wissenschaft

Dr. Mahmud at-Tahhan

© salaf.de, 2002. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Originaltitel: Taysir Mustalahil Hadith

Englische Übersetzung von:

Abu Talhah Dawud ibn Ronald Burbank

Deutsche Übertragung, Tabellen und kurze Ergänzungen von:

Abu Imran

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Einleitung

Preis sei Allah, dem Erhabenen. Friede und Segen seien auf dem Gesandten Allahs, seiner Familie, seinen Gefährten und allen, die ihnen in Gutem folgen und folgten.

Wir freuen uns kundgeben zu können, dass der erste Schritt in Richtung Methodologie der Hadithwissenschaften vollzogen wurde und weitere Arbeiten dieser Art, mit der Erlaubnis des Allgütigen, folgen werden.

Dieses bescheidene Werk handelt über die fundamentalen Prinzipien und Regeln der Hadithwissenschaft, dem usul. Es wird für jene deutschsprachige Leser von Nutzen sein, die sich vertieft mit der Wissenschaft und der Methodologie des Hadith beschäftigen wollen. Meistens werden nach Nennung von Ahadith Fachwörter benutzt, die beim Leser, welcher der arabischen Sprache nicht mächtig ist, viele Fragezeichen aufwerfen. Mit dieser Arbeit werden inschallah Fragen dieser Art behoben werden. Lob sei Allah und zu Ihm ist die Rückkehr.

Im Namen des Salaf.de Teams
Abu Imran

Der Beginn von Mustalahul Hadith

Es hat seine Basis im Quran und in der Sunnah des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -. Allah (ﷻ) sagt:

{ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِن جَاءَكُمْ فَاسِقٌ بِنَبَأٍ فَتَبَيَّنُوا . . . }

O ihr, die ihr glaubt, wenn ein Frevler euch eine Kunde bringt, so vergewissert euch (dessen), . . .
[Surah al-Hujurat-049, Ayah-006]

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte ((Möge Allah eine Person glücklich machen, die von uns etwas hört, und es überliefert, wie sie es hörte, weil vielleicht jener, den es erreicht, es besser erfasst als der, der es hörte.)) [Sahih: Ahmad, at-Tirmidhi und Ibn Hibban von Ibn Mas'ud].

Imam Muslim berichtet in der Einleitung seines "Sahih", dass Ibn Sirin - der bekannte tabi'i - sagte: "Sie fragten nie nach dem isnad. Als jedoch der Bürgerkrieg ausbrach, sagten sie: Nenne uns deine Überlieferer; jene die der Ahlus-Sunnah angehören; ihre ahadith werden angenommen und jene, die Erneuerer sind, ihre ahadith werden abgelehnt."

Die bekanntesten Bücher zu dieser Thematik:

- 1) "al-Muhaddithul Fasil baynar-Rawi wal Wa'i"
- al-Qadi Abu Muhammad al-Hasan ibn 'Abdir-Rahman ar-Ramahurmuzi (gest. 360H). Erstes Buch, das sich ausschließlich mit diesem Thema beschäftigt.
- 2) "Ma'rifat 'Ulumul-Hadith"
- Abu 'Abdillah Muhammad ibn 'Abdillah al-Hakim an-Nisaburi (gest. 405H).
- 3) "al-Mustachraj 'ala Ma'rifatil 'Ulumil-Hadith"
- Abu Nu'aym al-Isbahani (gest. 430H).
- 4) "al-Kifayah fi 'Ilmir-Riwayah"
- Abu Bakar Ahmad ibn 'Ali ibn Thabit al-Chatib al-Baghdadi (gest. 463H).
- 5) "al-Jami' li.achlaqir-Rawi wa Adabis-Sami"
- al-Chatib al-Baghdadi.
- 6) "al-Ilma' ila ma'rifat 'Usulir-Riwayah wat-Taqyidis Sama"
- al-Qadi 'Iyad ibn Musa al-Yahsibi (gest. 544H).
- 7) "Ma la Yasa'ul-Muhadditha Jahluhu"
- Abu Hafs 'Umar ibn 'Abdil-Majid al-Mayanaji (gest. 580H).

8) 'Ulumul-Hadith'

- Abu 'Amr 'Uthman ibn 'Abdir-Rahman ash-Schahrazuri: Ibnus-Salah (gest. 643H). Eines der besten Bücher, allgemein als "Muqaddimah Ibnus-Salah" bekannt.

9) "at-Taqrib wat-Taysir li-ma'rifat Sunanil Baschirin-Nadhir"

- Muhiyuddin Yahya ibn Scharaf an Nawawi (gest. 676H).

10) "Tadribur-Rawi fi Scharh Taqribin-Nawawi"

- Jalaluddin 'Abdur-Rahman ibn Abi Bakar as-Suyuti (gest. 911H).

11) "Nazmud-Durar fi 'Ilmil Athar"

- Zainuddin 'Abdur-Rahim ibn al-Husayn al-'Iraqi (gest. 806H).

12) "Fat-hul Mughith fee Scharh Alfiiyyatil Hadith"

- Muhammad ibn 'Abdir-Rahman as-Sachawi (gest. 902H).

13) "Nuchbatul Fikr fi Mustalah Ahlil Athar"

- al-Hafiz ibn Hajar al-'Asqalani (gest. 852H).

14) al-Manzumatul Baiquniyyah"

- 'Umar ibn Muhammad al-Baiquni (gest.1080H).

15) "Qawa'idut-Tahdith"

- Jamaluddin al-Qasimi (gest.1332H).

Anfängliche Definitionen:

'ilmul mustalah - عِلْمُ الْمُصْطَلَحِ

- Die Wissenschaft über die Prinzipien und Regeln, mit denen man den Zustand des isnad (Kette) und des Textes (matan) hinsichtlich der Akzeptanz oder der Ablehnung erkennen kann. Der Nutzen liegt also darin, dass diese Wissenschaft die Unterscheidung zwischen authentischen und schwachen hadith ermöglicht.

al-hadith - الْحَدِيثُ

Linguistisch - Etwas Neues.

Fachlich - Das, was dem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - hinsichtlich Worten, Taten oder schweigsamer Billigung, physischer Merkmale und Charakteristiken zugeschrieben wird.

al-chabar - الْخَبَرُ

Linguistisch - Neuigkeiten.

Fachlich - Hierzu gibt es drei Aussagen:

- 1) Er ist das gleiche wie "al-hadith".
- 2) Das, was abgesehen vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - von anderen berichtet wird.
- 3) Das, was vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - oder von anderen berichtet wird.

al-athar - الْأَثَرُ

Linguistisch - Ein Überrest.

Fachlich - Hierzu gibt es zwei Aussagen:

- 1) Er ist das gleiche wie "al-hadith".
- 2) Aussprüche und Taten, die den Gefährten und den Tabi'in zugeschrieben werden.

al-isnad - الْإِسْنَادُ

- Hat zwei Bedeutungen:

- 1) Das Zurückführen des hadith auf den, der es sagte - das Verbinden der Überlieferungskette.

2) Die Kette der Überlieferer, die zum Text zurückreicht – das gleiche wie “as-sanad”.

as-sanad - السَّنَد

- Linguistisch - Eine Unterstützung.
- Fachlich - Die Kette der Überlieferer, die zum Text reicht.

al-matan - المَتْن

- Linguistisch - Ein harter herausragender Teil der Erde.
- Fachlich - Ist der Beginn jenes Teils des hadith, wo die Kette der Überlieferer endet (der Text im eigentlichen Sinne).

al-musnad - المُسْنَد

- Linguistisch - Das, was jemandem zugeschrieben wurde.
- Fachlich - Es hat drei Bedeutungen:
 - 1) Jedes Buch wurde hinsichtlich den Überlieferungen der einzelnen Gefährten getrennt angeordnet.
 - 2) Der hadith, welcher auf den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - (marfu') mit einem ununterbrochenen/verbundenen (muttasil) isnad zurückgeht.
 - 3) Der “sanad”.

al-musnid - المُسْنِد

- Jener, der den hadith mit seinem isnad überliefert.

al-muhaddith - المُحَدِّث

- Jener, der sich mit der Wissenschaft des hadith beschäftigt – mit beiden, nämlich der Wissenschaft des Textes und der Überlieferungsketten – und er weiß eine große Anzahl an Überlieferungen und den Zustand ihrer Überlieferer.

al-hafiz - الحَافِظ

- Hierzu gibt es drei Aussagen:
 - 1) Er ist das gleiche wie al-muhaddith
 - 2) Er hat eine höhere Stufe – derart, dass das, was er auf jeder Stufe weiß, mehr ist als das, was er nicht weiß.
 - 3) Jemand, der 100.000 ahadith mit seinen sanad auswendig kann.

al-hakim - الْحَاكِم

- Jener, dessen Wissen fast alle ahadith erfaßt, derart, dass nur wenige ihm entgehen.
- Höchste Stufe der Gelehrsamkeit in hadith.
- Gelehrte, die unter anderem diese Stufe erreicht haben sollen: al-Buchari, Muslim, al-Quschairi, Abu Dawud, at-Tirmidhi, an-Nasa.i etc..

Klassifikation der hadith hinsichtlich dem Zustand, in dem es uns erreicht:

Wenn er (der hadith) viele Überlieferungsketten hat – ohne eine bestimmte Grenze – dann ist er **mutawatir** - مُتَوَاتِر

Und wenn seine Überlieferungskette auf eine bestimmte Zahl begrenzt ist – dann ist er **al-ahad** - الْآحَاد

al-mutawatir - الْمُتَوَاتِر

- Linguistisch - Aufeinanderfolge, Reihe, Serie; folgend.
Fachlich - Jener, der von einer derart großen Anzahl an Leuten überliefert wird, so dass es unmöglich wird, dass sie eine Lüge erdichtet hätten.
Seine Bedingungen:
1) Dass er von einer großen Anzahl an Leuten überliefert wird. Die Gelehrten haben Meinungsverschiedenheit über die eigentliche Zahl, die gefordert wird.
2) Dass diese Zahl in jeder Stufe des isnad gefunden wird.
3) Dass es unmöglich ist, dass sie auf einer Lüge zusammenkommen.

Klassen von al-mutawatir:

1) al-mutawatirul-lafzi - الْمُتَوَاتِرُ اللَّفْظِي (mutawatir im Wortlaut)

- Jener, dessen Wortlaut und Bedeutung mutawatir sind, z.B. Der hadith ((Jener, der über mich absichtlich lügt, der soll sein Platz im Feuer einnehmen.))

2) al-mutawatirul ma'nawi - الْمُتَوَاتِرُ الْمَعْنَوِي (mutawatir in der Bedeutung)

- d.h. der hadith bzgl. des Hebens der Hände in du'a – welcher in über hundert ahadith überliefert wurde, wobei alle aussagen, dass er - Allahs Heil und Segen auf ihm - in du'a seine Hände hochhob. Jedoch bezieht sich das Hochheben der Hände auf verschiedene Ereignisse. Daher ist die Erwähnung der einzelnen Fälle nicht mutawatir, jedoch der gemeinsame Faktor, dass er - Allahs Heil und Segen auf ihm - seine Hände hob, ist mutawatir.

Die bekanntesten Bücher über mutawatir hadith :

- 1) "al-Azhar al-Mutanathirah fil Achbaril Mutawatirah" - as-Suyuti.
- 2) "Qutuful Azhar" - as-Suyuti.
- 3) "Nazmul Mutanathir minal Hadithil Mutawatir" - Muhammad ibn Ja'far al-Kattani.

chabarul ahad - خَبَرُ الْآحَاد

- Linguistisch - Plural von "eins".
Fachlich - Jener, der die Konditionen von mutawatir nicht erfüllt.
- Seine Unterteilung, entsprechend seiner Anzahl an Ketten, erfolgt in:
 - 1) **masch-hur** - مَشْهُورٌ
 - 2) **'aziz** - عَزِيزٌ
 - 3) **gharib** - غَرِيبٌ

al-masch-hur - الْمَشْهُور

- Linguistisch - "Sehr bekannt", berühmt.
Fachlich - Jener, der von drei Leuten oder mehr auf jeder Stufe überliefert wird, jedoch die Bedingungen von mutawatir nicht erfüllt.

al-mustafid - الْمُسْتَفِيض

- Linguistisch - Das, was sich ausgebreitet hat oder ausgeflossen ist.
Fachlich - Hierzu gibt es drei Aussagen:
- 1) Dass er das gleiche wie "al-masch-hur" ist,
- 2) Dass er spezifischer ist – beide Enden ihrer isnad müssen gleich sein,
- 3) Dass er allgemeiner als "al-masch-hur" ist.

"al-masch-hur" – anders als seine fachliche Bedeutung:

Manchmal wird er verwendet, um hinzuweisen, dass ein hadith unter den Menschen sehr bekannt ist, ohne die Konditionen des fachlichen "masch-hur" zu erfüllen. Dies schließt ein:

- 1) Jener, welcher einen einzelnen isnad hat,
- 2) Jener, der mehr als ein isnad hat, und
- 3) Jener, der insgesamt kein isnad hat.

Die Arten von "al-masch-hur", welche vom fachlichen masch-hur verschieden sind:

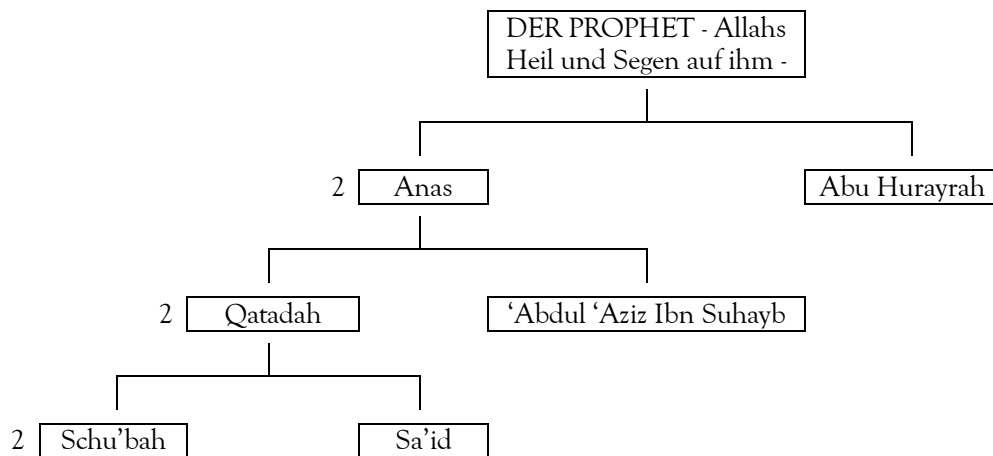
- 1) "masch-hur" hinsichtlich den Leuten des hadith im besonderen, bspw. der hadith von Anas: "dass Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - qunut nach ruku' für ein Monat machte, indem er gegen Ri'l und Dhakwan betete." [al-Buchari und Muslim]
- 2) "masch-hur" aus der Sicht der Leute des hadith, der Gelehrten und der allgemeinen Leute, wie z.B. "Der Muslim ist jener, vor dessen Zunge und Hand die Muslime sicher sind." [al-Buchari und Muslim]
- 3) "masch-hur" aus der Sicht der fuqaha (Gelehrte des Fiqh), z.B. "Das bei Allah am meisten gehaßte von den erlaubten (Dingen) ist die Scheidung." [Da'if Abu Dawud, Ibn Majah und al-Hakim]
- 4) "masch-hur" aus der Sicht der Gelehrten des "usul" (Prinzipien und fundamentalen Regeln), bspw. "Fehler und Vergeßlichkeit wurden für meine Ummah vergeben und das, wozu sie gezwungen werden." [Sahih at-Tabarani von Thawban]
- 5) "masch-hur" aus der Sicht der Leute der arabischen Grammatik.
- 6) "masch-hur" aus der Sicht der Allgemeinheit.

Die bekanntesten Werke der ahadith, die allgemein in den Mündern der Leute zu finden sind:

- 1) "al-Maqasidul Hasanah fi Maschtahara 'alal Alsinah" - as-Sachawi.
- 2) "Kaschful Chafa wa mazilul ilbas fi Maschtahara minal hadith 'ala Alsinatin-Nas" - al-'Ajluni.
- 3) "Tamyizut-Tayyib minal Chabithi fima yadurru 'ala Alsinatin Nasi minal hadith" - Ibn ad-Dayba' asch-Schaybani.

al-aziz - الْعَزِيْز

- Linguistisch - Entweder "selten" oder "stark".
Fachlich - Jener, der nicht weniger als von zwei Überlieferern auf jeder Stufe berichtet wird, z.B. der hadith ((Keiner von euch ist gläubig, solange er mich nicht mehr liebt als sein Vater, sein Sohn und alle Menschen.)) [al-Buchari und Muslim]. Dieser ist vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - über Anas von Qatadah und 'Abdul-'Aziz ibn Suhayb, und von Qatadah über Schu'bah und Sa'id berichtet worden.



al-gharib - الغريب

- Linguistisch - Der Einzelne.
 Fachlich - Der hadith, welcher auf manchen Stufen nur von einem einzigen Überlieferer berichtet wird – entweder in jeder Stufe des isnad oder nur an einem Punkt.

Auch “al-fard” genannt:

Aus der Sicht von al-Hafiz ibn Hajar sind “al-fard” und “al-gharib” das gleiche, außer dass “al-fard” gewöhnlich verwendet wird, um sich auf “al-fardul mutlaq” (jener, der von einem einzigen Gefährten berichtet wird) zu beziehen, und “al-gharib”, um sich auf “al-fardun-nisbi” (welches sich später im isnad ereignet) zu beziehen.

Seine Arten hinsichtlich dessen, wo er im isnad vorkommt:

1) **al-gharibul mutlaq** (absolut) الغريب المطلق, (oder “al-fardul mutlaq”)

- Falls der hadith am Anfang des isnad über einen einzigen Gefährten erzählt wird, bspw. Der hadith ((Wahrlich, Taten sind nur entsprechend den Absichten.)) [Nur von ‘Umar ibn al-Chattab (□) überliefert]

2) **al-gharibun-nisbi** (relativ) الغريب النسبي, (oder “al-fardun-nisbi”)

- Falls der hadith am Anfang von mehr als einem Überlieferer berichtet wird, dann irgendwo im isnad einer der Überlieferer nur eine Person hat, von der er berichtet.

Arten von gharib-nisbi:

1) Wenn der hadith nur von einem bestimmten thiqah (zuverlässigen) Überlieferer berichtet wird. Genauso wie bei ihrer Aussage: Keine vertrauenswürdige Person überliefert diesen, außer der und der..

2) Nur eine bestimmte Person überliefert den hadith von einer anderen besonderen Person. So ähnlich wie bei ihrer Aussage: Nur der und der überliefert von dem und dem – trotzdem kann der hadith andere Ketten über andere Überlieferer haben.

3) Wenn der hadith nur von Leuten einer bestimmten Stadt oder eines bestimmten Landes überliefert wird. So ähnlich wie bei ihrer Aussage: er wird nur von den Bewohnern Mekkas überliefert, oder von den Bewohnern Schams.

4) Der hadith wird via den Leuten eines Landes von den Leuten eines anderen bestimmten Landes überliefert. So ähnlich wie bei ihrer Aussage: er wird nur via den Leuten Basrahs von den Leuten al-Medinas überliefert, etc.

Eine andere Klassifikation – Hinsichtlich dessen, ob die Singularität im Text oder im isnad zu finden ist:

- 1) gharib in seinem matan (Text) und isnad, d.h. Jenes, dessen Text nur von einem einzelnen Überlieferer berichtet wird.
- 2) gharib in seinem isnad, aber nicht in seinem matan, d.h. ein hadith, der von einer Gruppe von

Gefährten berichtet wird, aber einer unter ihnen hat nur eine Person, von der er überliefert. Daher ist er gharib über diese Kette und at-Tirmidhi beschreibt dies als "gharib min hadhal wajh."

Berühmte Werke hinsichtlich "al-gharib" :

- 1) "Ghara.ih Malik" - ad-Daraqutni.
- 2) "al-Afrad" - ad-Daraqutni.
- 3) "Die Sunnahs, welche besonders für die Leute eines bestimmten Landes sind", ["as-sunanil-lati tafarrada bikulli sunnah minha ahlul baldatin"] - Abu Dawud.

Die Unterteilung von al-chabarul ahad in Bezug auf Stärke und Schwäche:

- 1) Akzeptabel - مَقْبُولٌ (maqbul) – Jener hadith, von dem man annimmt, von wahrhaftigen und akzeptablen Überlieferern berichtet worden zu sein. Sein Urteil ist, dass es Pflicht ist, diesen zu akzeptieren und danach zu handeln.
- 2) Abgelehnt - مَرْدُودٌ (mardud) - Jener hadith, von dem man annimmt, von wahrhaftigen und akzeptablen Überlieferern berichtet worden zu sein. Sein Urteil ist, dass er weder als Beweis akzeptabel ist noch danach gehandelt wird.

al-chabarul maqbul (akzeptable Überlieferungen) – Seine beiden großen Arten sind sahih (authentisch) und hasan (gut), die dann weiter in folgende unterteilt werden:

- 1) sahih - صَحِيحٌ - sahih durch sich selbst,
- 2) sahih li-ghayrihi - صَحِيحٌ لِّغَيْرِهِ - sahih aufgrund der Unterstützung anderer ahadith,
- 3) hasan li-dhatihi - حَسَنٌ لِّذَاتِهِ - hasan durch sich selbst, und
- 4) hasan li-ghayrihi - حَسَنٌ لِّغَيْرِهِ - hasan aufgrund der Unterstützung anderer ahadith.

as-sahih - الصَّحِيح

- Linguistisch - Einwandfrei, stark, gesund.
Fachlich - Jener hadith, dessen isnad durch "rechte" ('adl) und "genaue" (dabit) Überlieferer vom Anfang bis zum Ende verbunden ist, nicht schadhhd ist oder einen versteckten Fehler hat ('illah).

Die fünf Bedingungen :

- 1) ittisalus- sanad - اِتِّصَالُ السَّنَدِ – Dass sein isnad verbunden ist. Dass jeder seiner Überlieferer direkt von der Person gehört hat, von der er berichtet, vom Anfang bis zum Ende des isnad.
- 2) al-'adalah - اَلْعَدَالَةُ – Dass alle 'adl (rechtens) sind; d.h. Muslim, im Alter (baligh), zurechnungsfähig ('aqil), kein offener Sünder (fasiq), und keiner mit schlechtem Benehmen und Gewohnheiten (machrumul maru.ah).
- 3) Dass alle seine Überlieferer dabit (genau/exakt) sind, welches zweierlei ist:
dabtus-sadr - صَبَطُ الصَّدْرِ (Genauigkeit des Herzens) – dass er ihn korrekt im Gedächtnis behält und überliefert, so wie er ihn gehört hat, und dass er das Überlieferte versteht, wenn er seine Bedeutung überliefert.
dabtul kitab - صَبَطُ الْكِتَابِ (Genauigkeit des Schreibens) – dass er ihn korrekt niederschreibt, ihn beschützt und dafür sorgt, dass er richtig weitergegeben wird.
- 4) 'adamusch schuthuth - عَدَمُ الشُّذُودِ – Dass er nicht schadhhd ist. schadhhd ist er, wenn ein zuverlässiger Überlieferer mit jenen im Widerspruch hinsichtlich seiner Überlieferung steht, die noch zuverlässiger sind als er.
- 5) 'adamul 'illah - عَدَمُ الْعِلَّةِ – Dass er keine ('illah) versteckte Schwäche beinhaltet. Die 'illah ist ein nicht offensichtlicher Faktor, der die Authentizität des hadith beeinflusst, während der isnad davon frei zu sein scheint, z.B. eine versteckte Lücke im isnad.

Wenn einer dieser fünf Bedingungen nicht erfüllt wird, dann ist der isnad nicht sahih.

Das Urteil bzgl. dem sahih hadith:

Es ist Pflicht danach zu handeln, entsprechend dem Konsensus der Gelehrten des hadith und all jener, deren Worte unter den Gelehrten des usul und fiqh zählen. Er ist ein Beweis in der schari'ah, und es ist niemandem erlaubt, nicht danach zu handeln.

Die authentischsten isnad:

Aus der Sicht al-Bucharis ist der authentischste isnad: Malik von Nafi' von Ibn 'Umar. [Dieser isnad ist als "silsilatudh-dhahab" (die goldene Kette) bekannt].

Aus der Sicht Ishaq ibn Rahawaihs und Ahmads : az-Zuhri von Salim von Ibn 'Umar.

Aus der Sicht Ibn al-Madinis und al-Fallas: Ibn Sirin von 'Abidah von 'Ali.

Aus der Sicht Ibn Ma'ins: Al A'amasch von Ibrahim An-Nacha'i von 'Alqamah von 'Abdullah ibn Mas'ud.

Aus der Sicht Ibn Abi Schaybah: az-Zuhri von 'Ali Ibn al-Husayn von al-Husayn von 'Ali.

Das erste Buch, welches geschrieben wurde, um nur die sahih einzuschließen:

"Sahihul Buchari", welches gefolgt wurde von "Sahih Muslim". Das authentischere von beiden ist "Sahihul Buchari".

Weder al-Buchari noch Muslim haben versucht alle authentischen ahadith (insgesamt) in ihren Büchern zu sammeln:

Sahihul Buchari beinhaltet 7.275 ahadith mit Wiederholungen und ungefähr 4.000 ohne Wiederholungen. Sahih Muslim beinhaltet ungefähr 12.000 mit Wiederholungen und ungefähr 4.000 ohne.

Welche der hadith von al-Buchari und Muslim beinhalten die Regel definitiv sahih zu sein?:

Nur die hadith, welche sie mit einem verbundenen isnad überliefern, werden als solche angesehen. Bezüglich jenen, die derart überliefert wurden, dass ein Überlieferer oder mehrere zu Beginn des isnad fehlen, so werden sie als **al-mu'allaq - الْمُعْلَقُ** bezeichnet. al-Buchari macht dies bei den

Kapitelüberschriften oft, jedoch nicht innerhalb der Texte seines Werkes. Und diese Überlieferungen sind von zwei Arten:

- 1) Das, was mit Gewißheit überliefert wird, z.B. er sagte, er befahl, er wies an, er erwähnte – dann ist dies als sahih von der Person, die es überliefert, zu beurteilen.
- 2) Das, was mit Ungewißheit überliefert wird, z.B. "es wurde gesagt dass, es wurde überliefert dass", dann trägt dies nicht automatisch jenes Urteil, sahih zu sein. [Jedoch wurden diese korrigiert und insgesamt verifiziert.]

Stufen der Authentizität:

- 1) Jener ahadith, der von al-Buchari und Muslim gleichzeitig überliefert wird,
- 2) Jener ahadith, der von al-Buchari alleine überliefert wird,
- 3) Jener ahadith, der von Muslim alleine überliefert wird,
- 4) Jener ahadith, der die Bedingungen von al-Buchari und Muslim gleichzeitig erfüllt, aber nicht von ihnen überliefert wurde,
- 5) Jener ahadith, der die Bedingungen von al-Buchari erfüllt, aber nicht von ihm überliefert wurde,
- 6) Jener ahadith, der die Bedingungen von Muslim erfüllt, aber nicht von ihm überliefert wurde,
- 7) Jener ahadith, der von anderen authentifiziert wurde, nicht die Bedingungen von al-Buchari oder Muslim erfüllend.

al-hasan - الْحَسَن

- Linguistisch - Gut, schön.
Fachlich - Ibn Hajar erklärt diesen hadith als jenen, der die Bedingungen eines "sahih" erfüllt, außer dass die Genauigkeit von einem oder mehr Überlieferern schwächer ist, d.h. er erfüllt die Bedingungen (1) bis (5) außer Bedingung (3) wird zu einem niedrigerem Grad erfüllt, daher fällt der isnad von einem

Status eines sahih zu einem des hasan. Dies ist die Definition von **hasan li-dhatihi** - **حَسَنٌ لِذَاتِهِ**.

Sein Urteil: Es ist das gleiche wie für sahih, obwohl es niedriger in der Stärke liegt.

Hinsichtlich der Aussage:

1) "hadith sahihul isnad" - "Ein hadith, dessen isnad sahih ist".

2) Dies ist von niedrigerer Stufe als die Aussage "hadith sahih" - "ein sahih hadith", da (1) bedeuten kann, dass der isnad an sich "sahih" ist, aber einem authentischerem widersprechen kann oder immer noch einen versteckten Fehler aufweisen kann. Jedoch bedeutet die Bezeichnung "hadith sahih" (2), dass alle fünf Bedingungen eingetroffen sind. Wenn jedoch (1) von einem zuverlässigen Hafiz des hadith benutzt wird, dann soll es bedeuten, dass der Text ebenso sahih ist, weil es nicht gewöhnlich ist, dass versteckte Fehler anwesend sind, oder dass sie stärkeren widersprechen.

Die Aussage at-Tirmidhis und anderer:

hasan-sahih - **حَسَنٌ صَحِيحٌ**

Dies wurde von Ibn Hajar erklärt, und as-Suyuti stimmte ihm zu, und zwar wie folgt:

1) Wenn der hadith zwei isnad hat oder mehr, dann bedeutet es, dass ein isnad sahih ist und das andere hasan.

2) Wenn der hadith nur ein isnad hat, dann bedeutet es, dass er aus der Sicht einiger Gelehrter sahih ist, hasan aus der Sicht anderer Gelehrter.

as-sahih li-ghayrihi - **الصَّحِيحُ لِغَيْرِهِ** (sahih aufgrund von Unterstützung):

Dies ist der hadith, welcher in sich selbst hasan ist, jedoch auch über eine andere Kette wie bei sich selbst oder stärker überliefert wird, welche ihn unterstützt und ihn zur Stufe des sahih erhebt. Daher ist er höher in der Stufe als hasan li-dhatihi, aber niedriger als sahih li-dhatihi.

al-hasan li-ghayrihi - **الْحَسَنُ لِغَيْرِهِ** (hasan aufgrund von Unterstützung):

Es ist der hadith, welcher ursprünglich da'if (schwach) ist, jedoch andere Ketten der Überlieferung aufweist, und der Grund für seine ursprüngliche Schwäche basiert nicht auf der Sünde, dass einer der Überlieferer ein Lügner ist. Daher kann solch ein hadith zu der Stufe eines hasan erhöht werden, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind:

1) Dass er über eine oder mehr Ketten der Überlieferung berichtet wurde, abgesehen von der Originalkette, und dass die andere Kette ähnlich stark oder stärker ist, und

2) Dass der Grund für die ursprüngliche Schwäche entweder daran liegt, dass einer ein schwaches Gedächtnis hatte oder es eine fehlende Verbindung in der Kette gibt, oder dass einer der Überlieferer in der Kette unbekannt ist.

Daher hat er eine niedrigere Stufe als hasan li-dhatihi. Wenn daher irgendein Widerspruch vorkommt, wird dem hasan li-dhatihi Vorrang gewährt.

Das Urteil hierzu ist: Er ist akzeptabel und wird als Beweis verwendet.

Jene ahadith, denen aufgrund von externen Faktoren Vorrang gewährt wird:

Sie sind von verschiedener Art, die bekanntesten sind:

1) Jene ahadith, die von al-Buchari und Muslim in ihren "Sahih" überliefert werden,

2) Jene ahadith, welche über verschiedene isnads berichtet werden, wobei alle frei sind von Schwäche und versteckten Fehlern.

3) Jene hadith, deren isnad durch prominente Gelehrte vollendet wurden, z.B. jener, der von Imam Ahmad, von Imam asch-Schafi'i, von Imam Malik überliefert wurde.

Wenn es daher einen Widerspruch gibt, werden ahadith wie diesen der Vorrang gegeben.

al-muhkam wal muchtalif in hadith:

al-muhkam - **الْمُحْكَم**

Linguistisch - Das, was fest, stabil, stark ist.

Fachlich - Der akzeptable (maqbul) hadith, welcher nicht durch andere von ähnlicher Art widersprochen wird.

Die meisten ahadith sind von dieser Art.

muchtaliful hadith - مُخْتَلِفُ الْحَدِيثِ :

- Es ist der akzeptable hadith, welcher einen von gleicher Art hat, der ihm (scheinbar) widerspricht, obwohl er in der Lage ist, mit ihm zu harmonieren.

Was ist zu tun, wenn zwei akzeptable Ahadith im Widerspruch gefunden werden?:

Der folgende Prozess ist zu befolgen:

- 1) Wenn es möglich ist, diese zu einem Einklang zu bringen, dann muss dies getan werden, und danach sollte man entsprechend nach beiden handeln.
- 2) Wenn es in keinsten Weise möglich sein sollte, diese beiden in Einklang zu bringen, dann verfährt man wie folgt:
 - 1) Wenn es bekannt ist, dass einer den anderen abrogiert, dann nehmen wir und handeln nach dem Abrogierenden und lassen ab vom Abrogierten.
 - 2) Wir bevorzugen den einen gegenüber dem anderen auf der Basis verschiedener Wege, und hierzu gibt es mehr als fünfzig Wege.
 - 3) Falls wir keinen Weg finden, den einen vor dem anderen vorzuziehen, dann setzen wir beide nicht um, bis wir fähig sind, einen dem anderen vorzuziehen.

Die bekanntesten Bücher zu diesem Thema:

- 1) "Ichtilaful Hadith" - Imam asch-Schafi'i.
- 2) "Ta.wil Muchtaliful Hadith" - Ibn Qutaybah.
- 3) "Muschkilul Athar" - at-Tahawi.

nasichul hadith wa mansuchuhu (die abrogierenden und abrogierten ahadith) - نَاسِخُ الْحَدِيثِ وَ مَنْسُوخُهُ

- Linguistisch - Aufhebung/Behebung und Übermittlung/Übertragung.
Fachlich - Allahs ﷻ Ersetzen einer früheren Regelung mit einer späteren.

Wissen über diese Angelegenheit ist eines der wichtigsten und auch härtesten Zweige der Wissenschaft. Der Herausragende von den Wissenden in dieser Sache war Imam asch-Schafi'i. Imam Ahmad sagte: "Wir wußten nicht (zu unterscheiden) zwischen den allgemein anwendbaren von den erklärenden, auch nicht den abrogierenden hadith von dem abrogierten, bis wir mit asch-Schafi'i zusammensaßen."

Wie erfaßt man das Abrogierte vom Abrogierenden?:

Es wird durch einen der folgenden Wege erkannt:

- 1) Wenn Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - dies deutlich selber aussagt, bspw. Der hadith von Buraydah in "Sahih Muslim": ((Ich habe euch verboten gehabt, Gräber zu besuchen, nun besucht sie, da diese euch an das Jenseits erinnern werden.))
- 2) Durch die Aussage eines Gefährten, bspw. Die Aussage von Jabir (□): "Die letzte der beiden Handlungen des Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - war, dass er kein wudu aufgrund des (auf) Feuer (Gekochtem/Gebratenem) machte." [Die 4 Sunan]
- 3) Dadurch, dass man den Datum beider kennt, bspw. Der hadith von Schaddad ibn Aws: ((Der Schröpfer und der Geschröpfte haben beide ihr Fasten gebrochen)) [Abu Dawud] Dieser wurde durch den hadith von Ibn 'Abbas, "dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sich selber schröpfen ließ, während er in ihram war und fastete." [Muslim], abrogiert, da in einigen Überlieferungen des hadith von Schaddad vorkommt, dass dies zur Zeit der Eroberung von Mekka geschah, während Ibn 'Abbas mit ihm den Abschiedswallfahrt vollzog.
- 4) Durch den ijma' - Beweis. Ijma' abrogiert nicht von sich aus irgendetwas, jedoch ist er ein Beweis dafür, dass Abrogation stattgefunden hat.

Berühmte Werke zu dieser Thematik:

- 1) "al-I'tibar fin-Nasich wal Mansuch minal Athar" - al-Hazimi.
- 2) "an-Nasich wal Mansuch" - Imam Ahmad.
- 3) "Tajridul Ahadithil Mansuchah" - Ibn Jawzi.

al-chabarul mardud (abgelehnte Überlieferungen) - الْخَبَرُ الْمَرْذُودُ

- Es gibt hierzu viele Arten, jedoch werden sie zumeist aufgrund von zwei Gründen abgelehnt:
 - 1) Etwas fehlt im isnad.
 - 2) Die Überlieferer sind unakzeptabel.

ad-da'if - الضَّعِيفُ

- Linguistisch - Das Gegenteil von "stark".
Fachlich - Jener, der aufgrund des Nichtvorhandenseins einer bzw. mehrerer Bedingungen nicht die Konditionen eines hasan hadith erfüllt. Genauso wie es Stufen des sahih gibt, sind auch Stufen der Schwäche vorhanden. Je schwächer die Überlieferer sind, desto schwächer wird er (der hadith), wobei folgende Abstufung durchlaufen wird:

- da'if (schwach) - ضَعِيفٌ
- da'if jiddan (sehr schwach) - ضَعِيفٌ جَدًّا
- vahi (ohne Grundlage) - وَاهِيٌ
- munkar (schwach und im Widerspruch zu etwas Authentischerem) - مُنْكَرٌ
- mawdu' (erfunden) - مَوْضُوعٌ, die schlimmste Art aller Überlieferungen.

Der schwächste aller isnad:

Der schwächste aller isnad ist nach Abu Bakar (□): Sadaqah ibn Musa ad-Da'iqi von Farqad as-Sabachi von Murrah at-Tayyib von ihm.

Der schwächste aller isnad der Leute des Scham ist: Muhammad ibn Qays al-Maslub von 'Ubaidullah ibn Zahr von 'Ali ibn Yazid von al-Qasim von Abu Umamah (□).

Der schwächste aller isnad nach Ibn 'Abbas (□) ist: as-Suddi as-Saghir Muhammad ibn Marwan von al-Kalbi von Abu Salih von ihm. [Ibn Hajar sagt: "Dies ist nicht die goldene Kette (silsilatudh-dhahab), sondern vielmehr die Kette der Lügen (silsilatul kadhib).

Das Urteil bzgl. der Handlung nach da'if hadith:

Einige der großen Gelehrten, unter ihnen die Imame al-Buchari, Muslim, Ibn Ma'in und Ibn Hazam vertraten die Ansicht, dass der schwache hadith vollständig abzulehnen ist, und dass man nicht danach handeln sollte, da er nicht Wissen darstellt. Andere vertraten die Meinung, dass man danach handeln könnte, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. Jedoch begrenzten sie das Handeln auf die Ermunterung Gutes zu tun oder Böses zu vermeiden. Die Bedingungen, wie sie von Ibn Hajar erklärt wurden, sind:

- 1) Dass seine Schwäche nicht ernsthaft ist,
- 2) Dass es unter etwas Allgemeinem fällt, welches bereits in der schari'ah gesichert ist, und
- 3) Dass er nicht als etwas vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - gesichertes angesehen wird oder derart erwägt wird, als käme er vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - .

Jener hadith, der aufgrund einer Lücke (im isnad) da'if ist:

Hierzu gibt es zwei Arten:

- 1) **Eine offensichtliche Lücke** - سَقَطٌ ظَاهِرٌ (saqtun zahirun)

Dass der Überlieferer nicht zur Zeit jener Person lebte, von der er überliefert, oder wenn bekannt ist, dass er ihn nie getroffen hat. Dies wird in vier Arten unterteilt:

- al-mu'allaq - الْمُعَلَّقُ
- al-mursal - الْمُرْسَلُ
- al-mu'dal - الْمُعْضَلُ
- al-munqati' - الْمُنْقَطِعُ

- 2) **Eine versteckte/verborgene Lücke** - سَقَطٌ خَفِيٌّ (saqtun chafiyyun)

- al-mudallas - الْمُدَلَّسُ
- al-mursalul chafi - الْمُرْسَلُ الْخَفِيُّ

al-mu'allaq - الْمُعَلَّقُ

Linguistisch
Fachlich

Hängend, stecken bleibend.

Wenn einer oder mehr aufeinanderfolgende Überlieferer aus dem isnad entfernt wurden, d.h.:

- 1) Dass der gesamte isnad entfernt wurde. Dann lautet dies bspw. so: Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte . . .
- 2) Dass der gesamte isnad bis zum Gefährten oder bis zum Tabi'i entfernt wurde.

Das Urteil hierzu ist: Der mu'allaq hadith wird abgelehnt, da er einer der Bedingungen der Akzeptanz nicht aufweist. Diese Bedingung ist die Ununterbrochenheit (Verbundenheit) des isnad.

Das Urteil der mu'allaq ahadith in den sahibain:

Wenn er in entschiedener Form ausgedrückt wird: "Er sagte:", etc. dann ist er von dieser Person sahih. Wenn es jedoch nicht so ist, und er in einer Form wie folgt ausgedrückt wird.: "Es wurde gesagt:", etc. dann wird er solange nicht als sahih beurteilt, bis man einen ununterbrochenen isnad für diesen hadith gefunden hat. Ibn Hajar verfaßte ein berühmtes Werk namens "Taghliqut-Ta'liq", in welchem er für die mu'allaq ahadith von "Sahihul Buchari" isnad erforscht und vorlegt.

al-mursal - الْمُرْسَل

- Linguistisch - "Freigeben", "Überbracht".
Fachlich - Dass jener Überlieferer am Ende des isnad, also nach dem Tabi'i, fehlt; d.h. wenn z.B. ein Tabi'i sagt: "Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte . . .". [Anm. des Übers.: Der Tabi'i überspringt die nächste Generation und überliefert direkt vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -].

Das Urteil hierzu ist: Der mursal hadith ist prinzipiell da'if (abgelehnt), da eine der Bedingungen der Akzeptanz nicht erfüllt wird, und diese ist die Ununterbrochenheit des isnad, und dass wir nicht den Zustand des fehlenden Gliedes wissen, da dieser auch ein anderer, anstatt ein Gefährte, sein kann, und daher schwach ist. Jedoch haben die Gelehrten Meinungsverschiedenheiten bzgl. dem Urteil dieser Art gehabt, da dieser Typ der Unterbrechung im isnad den anderen nicht ähnelt, und weil die fehlende Person gewöhnlich ein Gefährte sein wird, und sie alle sind vollkommen akzeptabel. Daher tut es nicht zur Sache, nicht zu wissen, wer er ist. Deshalb gibt es bzgl. dem Urteil eines mursal hadith drei Aussagen:

1) da'if. Dies ist die Position der meisten muhaddithun und vieler Gelehrter des usul und fiqh. Sie stützen dies mit der Tatsache, dass wir den Zustand des fehlenden Überlieferers nicht kennen, da dieser einer sein kann, der kein Gefährte war.

2) sahih, als Beweis verwendet. Gemäß Abu Hanifah, Malik und ebenso das, was von Ahmad und einigen anderen bekannt ist: Unter der Bedingung, dass der Überlieferer vor der Unterbrechung vertrauenswürdig/zuverlässig (thiqah) ist und nicht irsal (überbringt) macht, außer von einem vertrauenswürdigen Überlieferer. Dies wird auf jene Tatsache gestützt, dass es einem Tabi'i unmöglich ist, etwas vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - zu überliefern, was er nicht von zuverlässiger Quelle gehört hat.

3) Unter Bedingung akzeptabel. Dies ist die Position von Imam asch-Schafi'i und andere. Die Bedingungen sind:

- 1) Dass derjenige, der irsal macht, einer von den altgedienten Tabi'in ist,
- 2) Wenn er den Namen der Person, die er ausgelassen hat, nennt, dann nennt er jemand zuverlässigen,
- 3) Wenn vertrauenswürdige huffaz zusammen mit ihm überliefern, dann widersprechen ihre (Überlieferung) seinem nicht,
- 4) Dass eine der folgenden Bedingungen zusätzlich erfüllt ist:
 - 1) Dass der hadith über eine andere ununterbrochene Kette überliefert wird,
 - 2) Dass der hadith über eine andere mursal Kette überliefert wird, und dass die Person, die irsal macht, von anderen Überlieferern berichtet, die verschieden sind von denen der ersten Überlieferung, d.h. seine schaychs sind nicht die schaychs des ersten hadith, so dass sie nicht gemeinsam irsal von der gleichen Person machen,
 - 3) Dass er mit der Aussage eines Gefährten übereinstimmt,
 - 4) Dass die meisten Gelehrten eine fatwa in Übereinstimmung mit dem im hadith enthaltenen Wissen geben.

Wenn daher diese Bedingungen erfüllt sind, dann ist ihre Akzeptanz errichtet.

mursal der sahabah - مُرْسَلُ الصَّحَابِي

- Jene ahadith, welche manche Gefährten nicht direkt vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - gehört haben, entweder aufgrund ihres jungen Alters, ihrer späten Akzeptanz des Islam oder Abwesenheit. Es gibt viele ahadith dieser Art, welche von den jungen Gefährten wie Ibn 'Abbas und Ibn az-Zubayr überliefert wurden.

Das Urteil bzgl. mursalus-sahabi: Das, was in dieser Hinsicht richtig ist, dass er sahih ist und als Beweis verwendet wird, weil die Gefährten selten von den tabi'in überliefert haben, und wenn sie es taten, dann sagten sie es. Und wenn sie nichts sagten, dann überlieferten sie von einem anderen Gefährten, und sie alle sind gänzlich akzeptabel.

Bekannte Werke bzgl. mursal:

- 1) "al-Marasil" - Abu Dawud.
- 2) "al-Marasil" - Ibn Abi Hatim.
- 3) "Jami'ut Tah-sil li.ahkamil Marasil" - al'Ala.i

al-mu'dal - الْمُعْضَل

- Linguistisch - Geschwächt, behindert.
Fachlich - Jener hadith, in dessen isnad zwei oder mehr aufeinanderfolgende Überlieferer fehlen.

Das Urteil hierzu ist: Er ist da'if und in einem schlechteren Zustand als mursal oder munqati'. Hierin stimmen alle Gelehrte überein.

Wann ist dies das gleiche wie mu'allaq, und wann unterscheiden sie sich:

- 1) Wenn zwei aufeinanderfolgende Überlieferer zu Beginn des isnad fehlen: dann ist er mu'allaq und mu'dal.
- 2) Wenn zwei aufeinanderfolgende Überlieferer in der Mitte des isnad fehlen: dann ist er mu'dal und nicht mu'allaq.
- 3) Wenn ein einzelner Überlieferer zu Beginn des isnad fehlt: dann ist er mu'allaq und nicht mu'dal.

al-munqati' - الْمُتَقَطَع

- Linguistisch - "Abgeschnitten, getrennt"
Fachlich - Jener hadith, dessen isnad nicht verbunden ist, jedoch erscheint das fehlende Glied. Daher schließt dieser Typus alle anderen Arten mit ein. Jedoch benutzen spätere und manche der früheren Gelehrte diese Bezeichnung, um etwas anderes als mursal, mu'allaq und mu'dal auszudrücken. Für sie ist es: Jener, dessen isnad unterbrochen ist, jedoch weder mursal, mu'allaq noch mu'dal ist. Also kann inqita' an einem einzelnen Punkt im isnad oder an mehreren Stellen vorkommen.

Das Urteil hierzu ist: Er ist da'if entsprechend der Übereinstimmung der Gelehrten, da wir nicht den Zustand des fehlenden Überlieferers kennen.

al-mudallas - الْمُدَلَّس / at-tadlis - التَّدْلِيْس

- Linguistisch - "tadlis" ist das Verheimlichen der Mängel eines Artikels, den man verkauft.
Fachlich - Das Verheimlichen eines Fehlers im isnad, und dass man den hadith als stark erscheinen läßt.

Seine Arten: Hierzu gibt es zwei große Arten:

- 1) tadlisul isnad
- 2) tadlisusch-schuyuch

1) tadlisul isnad - تَدْلِيْسُ الْإِسْنَادِ

Dass ein Überlieferer von jemandem etwas überliefert, obwohl er es nicht von ihm gehört hat, indem er ein derartiges Wortlaut benutzt, welcher den Eindruck verschafft, als hätte er es von ihm gehört, ohne dies eindeutig wiederzugeben. Um dies zu verdeutlichen, was hier gemeint ist: Der Überlieferer berichtet von einem seiner schaychs, von dem er einige hadith überliefert, jedoch hat er diesen bestimmten hadith nicht von ihm gehört, sondern er hat ihn von einem anderen Überlieferer gehört, der von diesem schaych berichtete. Daher läßt er den Namen dieses Vermittlers aus und zitiert direkt vom schaych, wobei er ein Wortlaut benutzt, welcher einem das Gefühl vermittelt, als hätte er den hadith von ihm direkt gehört, wie z.B.: "der schaych sagte:" oder "vom schaych:", jedoch benutzt er nicht ein Wortlaut wie "Ich hörte ihn sagen:" oder "er berichtete mir:", denn dies würde ihn zu einem Lügner machen.

Der Unterschied zwischen tadlisul isnad und al-irsalul chafi (versteckter irsal) -

فَرْقٌ بَيْنَ تَدْلِيْسِ الْإِسْنَادِ وَ إِرْسَالِ الْخَفِيِّ

Der Unterschied ist, dass tadlis jene Person ist, der von einem berichtet, von dem er (normalerweise andere hadith) hörte, jedoch überliefert er etwas, was er nicht von ihm hörte. Wobei eine Person irsal ist, der von jemandem berichtet, von dem er insgesamt gar nichts hörte (d.h. von jemandem, der kein schaych von ihm war).

tadlisut-taswiyah - تَدْلِيْسُ التَّسْوِيَةِ

Dies ist in Wirklichkeit eine Art des tadlisul isnad. Es ist: Ein Überlieferer übermittelt einen hadith

mit dem isnad von seinem schaych, und dann läßt er den Namen eines schwachen Überlieferers aus, der zwischen zwei vertrauenswürdigen Überlieferern vorkommt, die dafür bekannt waren, sich getroffen zu haben, d.h. er hört einen hadith von seinem schaych, der vertrauenswürdig (A) ist: der wiederum überliefert von einem schwachen Überlieferer (B): und dieser überliefert von einem vertrauenswürdigen Überlieferer (C). Daher ist der richtige isnad (A) [vertrauenswürdig] von (B) [schwach] von (C) [vertrauenswürdig]. Jedoch ändert der Überlieferer den isnad in (A) [vertrauenswürdig] von (C) [vertrauenswürdig] ..., indem er den schwachen Überlieferer ausläßt, so dass der isnad sahih erscheint, und die Lücke ist versteckt, da (A) und (C) sich auch in Wirklichkeit getroffen haben und möglicherweise voneinander berichtet haben. Dies ist die schlimmste Form des tadlis und der schwierigste, entdeckt zu werden. Jene, die für ihre Praktizierung von tadlisut taswiyah bekannt waren, sind: Baqiyyah ibn al-Walid und al-Walid ibn Muslim.

2) tadlisusch-schuyuch - تَدْلِيسُ الشُّيُوخِ

- Dass ein Überlieferer einen hadith übermittelt, den er von seinem schaych gehört hat. Dabei gibt er seinem schaych einen Namen, eine kunyah oder Titel, mit dem er normalerweise nicht bekannt wurde, um seine Identität zu verstecken.

Das Urteil hinsichtlich tadlis ist:

- 1) tadlisul isnad: ist strengstens zensiert und von den meisten Gelehrten stark gehaßt. Schu'bah sagte: "tadlis ist der Bruder der Falschheit."
- 2) tadlisut-taswiyah: ist sogar mehr verhaßt und zensiert. al-Iraqi sagte, dass er die Vertrauenswürdigkeit jener Person, die es absichtlich getan hat, zerstört.
- 3) tadlisusch-schuyuch: wird zu einem geringeren Ausmaß verabscheut als die ersten, da tatsächlich niemand im isnad ausgelassen wird.

Gründe dafür, warum Leute tadlis praktiziert haben:

tadlisul isnad:

- 1) Um den isnad und die Zahl der Verbindungsmänner zwischen ihm und den Überlieferer des Textes zu kürzen. ('uluwwul isnad).
- 2) Dass er etwas vom schaych, von dem er überliefert, verpasst hat, deshalb vollzieht er tadlis, so dass es so scheint, als hätte er ihn auch von ihm gehört.
- 3) Dass der schaych ein schwacher Überlieferer ist.
- 4) Dass er lange lebte, daher berichten auch viele andere von ihm, so dass nichts besonderes dabei ist von ihm zu überliefern, wenn er seinen gewöhnlichen Namen benutzt hat.
- 5) Dass der schaych jünger ist als jener, der von ihm überliefert.

tadlisusch-schuyuch:

- 1) Dass der schaych ein schwacher Überlieferer ist.
- 2) Dass er lange lebte, daher berichten auch viele andere von ihm, so dass nichts besonderes dabei ist von ihm zu überliefern, wenn er seinen gewöhnlichen Namen benutzt hat.
- 3) Dass der schaych jünger ist als jener, der von ihm überliefert.
- 4) Dass er sehr viel von ihm überliefert, und daher der Überlieferer es nicht mag, dass sein Name in seinen Überlieferungen sehr oft erscheint.

Das Urteil hinsichtlich den Überlieferungen eines mudallis:

Gelehrte haben Meinungsverscheidenheiten hinsichtlich der Akzeptanz ihrer Überlieferungen gehabt. Die zwei bekanntesten Positionen sind:

- 1) Ihre Überlieferungen werden alle völlig abgelehnt, d.h. selbst wenn sie eindeutig aussagen, dass sie die Überlieferung vom schaych gehört haben. [Dies ist nicht die zuverlässige Position].
- 2) Die Position der Differenzierung, so dass jene Überlieferung, in der sie eindeutig aussagen, dass sie sie vom schaych gehört haben, akzeptiert wird. Und jene Überlieferung, in der sie dies nicht eindeutig aussagen (z.B. indem sie sagen "von dem und dem"), wird abgelehnt. [Dies ist die zuverlässige Position].

Wie entdeckt man tadlis? - Entweder durch:

- 1) Den mudallis selbst, der es zugibt, wenn er gefragt wird, oder
- 2) Durch die Aussage eines zuverlässigen Gelehrten, dass tadlis erfolgt ist.

Bekannte Werke über tadlis und die mudallisun:

- 1) "at-Tabyin li.asma.il mudallisun" - al-Chatib al-Baghdadi.
- 2) Zwei Werke von al-Chatib; jede über eine verschiedene Art von tadlis.
- 3) "at-Tabyin li.asma.il mudallisun" - Burhanuddin ibn al-Halabi.
- 4) "Ta'rif Ahlut Taqdis bimaratib al Mawsufin bit-Tadlis" - al-Hafiz ibn Hajar.

al-mursalul chafi (versteckter irsal) - الْمُرْسَلُ الْخَفِيُّ

- Kommt vor, wenn ein Überlieferer von einem schaych überliefert, in dessen Zeit er gelebt hat, und ihn womöglich getroffen hat, jedoch nie etwas von ihm gehört hat, wobei er ein Wortlaut benutzt, wie: "er sagte:".

Wie entdeckt man dies? - Durch eine der drei Wege:

- 1) Durch die Aussage von Gelehrte, dass der Überlieferer nie den schaych getroffen oder nie etwas von ihm gehört hat.
- 2) Dadurch, dass der Überlieferer selber informiert, nie den schaych getroffen oder von ihm etwas gehört zu haben.
- 3) Dass der isnad woanders überliefert wird, und zwar mit einem zusätzlichen Überlieferer zwischen ihm und dem schaych. (Hierzu gibt es jedoch eine Meinungsverschiedenheit, da dies etwas sein kann, was "al-mazid fi muttasilil asanid" genannt wird.)

Das Urteil hierzu: Er ist da'if, da der isnad unterbrochen ist.

Bekannte Werke hierzu sind:

al-mu'an'an - الْمُعَنَّان

- Ist die Aussage des Überlieferers derart: "Der und der von ('an) dem und dem."

Ist ein isnad, der dies beinhaltet, ununterbrochen (muttasil) oder unterbrochen (munqati')? - Gelehrte weisen Meinungsverschiedenheit auf, wobei sie zwei Aussagen haben:

- 1) Er ist unterbrochen, bis man aufzeigt, dass er verbunden ist.
- 2) [Das, was hinsichtlich der Mehrheit der Gelehrten richtig ist]: Dass er im Prinzip ununterbrochen ist, unter bestimmten Bedingungen. Zwei Bedingungen, worin sie einer Meinung sind und drei, worüber es Meinungsverschiedenheit gibt. Die zwei, über die man einig ist:

1) Dass der Überlieferer, der dies macht, kein mudallis ist.

2) Dass die Möglichkeit bestehen muss, dass die zwei Überlieferer sich getroffen haben könnten.

Aus der Sicht von Imam Muslim sind diese zwei ausreichend. Die zusätzlichen Bedingungen sind:

1) Dass es gesichert ist, dass sie sich getroffen haben. Dies wurde von al-Buchari, Ibn al-Madini und anderen als notwendig erachtet.

2) Dass sie in gegenseitiger Gesellschaft für einen längeren Zeitraum waren. Dies wurde von 'Abdul Muzaffar as-Sam'ani als notwendig erachtet.

3) Das bekannt ist, dass er von ihm berichtete. Dies wurde von Abu 'Amr ad-Dani als notwendig erachtet.

al-mu.annan - الْمُؤَنَّان

- Dies ist die Aussage des Überlieferers: "Der und der, dass (anna) der und der [sagte]."

Das Urteil hierzu:

1) Ahmad und einige Gelehrte sagen, dass dieser unterbrochen ist, bis man aufzeigt, dass er ununterbrochen ist.

2) Die Mehrheit der Gelehrten sagen, dass es das gleiche wie bei ('an) ist, und daher akzeptabel, wenn die gleichen Bedingungen eintreffen.

Jene, die aufgrund Kritik der Überlieferer abgelehnt werden - Die Gründe für Kritik der Überlieferer: Es gibt zehn Gründe für Kritik der Überlieferer, fünf sind mit ihrer Vertrauenswürdigkeit/Zuverlässigkeit ('adalah) verbunden und fünf mit ihrer Exaktheit/Genauigkeit (dabt). Die fünf, die sich auf ihre 'adalah beziehen sind:

1) Lügen (al-kadhib) - الْكَذِبُ

2) Der Lüge beschuldigt (at-tuhmah bil kadhib) - التُّهْمَةُ بِالْكَذِبِ

3) Offene Sünde (fisq) - فَسْقٌ

4) Erneuerung (in der Religion) (al-bid'ah) - الْبِدْعَةُ

5) Dass die Überlieferer unbekannt sind (al-jahalal) - الْجَهَالَةُ

Und jene, die sich auf ihr dabt beziehen, sind:

- 1) Schwaches Gedächtnis (su.ul hifz) - سُوءُ الْحِفْظِ
- 2) Der Widerspruch zu noch vertrauenswürdigeren Überlieferern (muchalafatuth thiqat) - مُخَالَفَةُ الثَّقَاتِ
- 3) Das Begehen von vielen Fehlern; d.h. Dinge falsch berichten (kathratul awham) - كَثْرَةُ الْأَوْهَامِ
- 4) Die Unfähigkeit das Richtige von dem Falschen in seinen Überlieferungen zu unterscheiden (al-ghaflah) - الْغَفْلَةُ
- 5) Ernsthafte Fehler (fah-schul ghalat) - فَحْشُ الْعَلَطِ

Dies resultiert in den folgenden Arten der schwachen hadith. Der Anfang erfolgt mit dem schwächsten Typ:

al-mawdu' (erfunden) - الْمَوْضُوعُ

- Linguistisch - Niederstellen; jemandes Stufe herabsetzen etc.
Fachlich - Eine Lüge, die erfunden und dem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - beigemessen wurde.

Seine Stufe: Dieser ist der schlimmste und übelste aller schwachen ahadith. Manche Gelehrte unterteilten ihn in eine eigene Kategorie, ohne ihn als eine Art des schwachen hadith zu sehen.

Das Urteil hinsichtlich seiner Überlieferung: Gelehrte stimmen darüber überein, dass es nicht erlaubt ist, diese zu überliefern, außer für den Zweck der Erklärung seiner Erlogenheit.

Wie entdeckt man diesen? – Man erkennt ihn durch verschiedene Mittel, unter ihnen sind:

- 1) Der Erfinder gibt es später zu.
- 2) Etwas, was dem Zugeben gleichkommt, und zwar seine Zugabe, dass der behauptete schaych vor der Geburt des Überlieferers bereits gestorben ist.
- 3) Einige äußerliche Hinweise, z.B. dass der Überlieferer ein Rafidi ist und die Überlieferung seine Sekte unterstützt.
- 4) Einige textliche Hinweise, z.B. unpassende Sprache oder der Widerspruch zum eindeutigen Text des Qur.an

Gründe, warum Leute hadith erfunden haben:

- 1) Die Vorstellung, dass sie dafür belohnt würden, indem sie ahadith erfinden, mit denen sie die Menschen vor dem Übel warnen und dazu ermutigen, Gutes zu tun.
- 2) Als Unterstützung für ihre eigene madhhab.
- 3) Als Angriff gegenüber dem Islam, ausgeführt durch jene, die den Islam nicht von außen angreifen konnten.
- 4) Um die Nähe der Herrscher zu erstreben, indem sie zugunsten dieser, ahadith erfanden, um ihren Wohlgefallen zu erlangen.
- 5) Das Ersuchen von finanziellem Profit.
- 6) Das Ersuchen von Ruhm, indem sie ahadith überlieferten, die sonst von niemanden berichtet wurden.

Bekannte Werke über erfundene ahadith:

- 1) “Kitabul Mawdu’at” - Ibn al-Jawzi.
- 2) “al-Laliul Masnu’ah fil ahadithil Mawdu’ah” - as-Suyuti.
- 3) “Tanzihusch Schari’atil Marfu’ah ‘anil ahadithisch-schani’atil mawdu’ah” - Ibn ‘Iraq al-Kinani.

al-matruk - الْمَتْرُوكُ

- Linguistisch - Aufgegeben, verlassen, darauf verzichten.
Fachlich - Jener hadith, in dessen isnad jemand der Lüge bezichtigt/beschuldigt wurde.

Gründe für die Bezeichnung der Lüge hinsichtlich eines Überlieferers:

- 1) Dass der hadith nur über ihn überliefert wurde, wobei der hadith gefestigten/gesicherten Prinzipien widerspricht.
- 2) Dass er bekannt ist, in seiner alltäglichen Rede zu lügen.

Stufen der Schwäche (der Schwächste zuerst – dies ist die Anordnung von al-Hafiz ibn Hajar):

- 1) al-mawdu'
- 2) al-matruk
- 3) al-munkar
- 4) al-mu'allal
- 5) al-mudraj
- 6) al-maqlub
- 7) al-mudtarab

al-munkar - المُنْكَر

- Kommt vor, wenn der Überlieferer ernsthafte Fehler aufweist, die Unfähigkeit zwischen Falschem und dem, was richtig ist, zu unterscheiden, oder eine offene Sünde.
- Linguistisch - Abgelehnt, verstoßen, zurückgewiesen.
- Fachlich - 1) Jene hadith, deren isnad einen Überlieferer beinhalten, der ernsthafte Fehler begangen hat, indem er unfähig ist zwischen richtig und falsch zu unterscheiden, oder dass er ein offener Sünder ist (dass er seine Sünde nicht verheimlicht und praktiziert, d.Ü.) (Dies ist die Definition von al-Hafiz ibn Hajar) oder
2) Jene, die ein schwacher Überlieferer im Widerspruch zu einem vertrauenswürdigen Überlieferer berichtet.

Der Unterschied zwischen munkar und schadhdh:

Der schadhdh ist jener, den ein vertrauenswürdiger Überlieferer im Widerspruch zu einem noch vertrauenswürdigerem Überlieferer berichtet.

Der munkar ist jener, den ein schwacher Überlieferer im Widerspruch zu einem Vertrauenswürdigerem berichtet.

Seine Stufe: Er ist sehr schwach (da'if jiddan).

al-mu'allal - المَعْلَل

- Fachlich - Als Ergebnis dessen, dass der Überlieferer fehlerhaft Dinge berichtet.
Ein hadith, der äußerlich authentisch ist, jedoch einen verborgenen Fehler aufweist, der sich auf seine Authentizität auswirkt.

al-'Illah (verborgene Ursache für Schwäche) - العلة - Dieser hat zwei Bedingungen:

- 1) Dass er verborgen ist, nicht offenbar, und
- 2) Dass er die Authentizität des hadith beeinflusst.

Jene, die bekannt waren für die Aufspürung von 'illah:

Unter ihnen sind Ibn al-Madini, Ahmad, al-Buchari, Abu Hatim und ad-Daraqutni.

Das, was bei der Aufspürung von 'illah hilft:

- 1) Ein Überlieferer, der als Einziger einen hadith berichtet.
- 2) Dass andere mit ihm im Widerspruch stehen.
- 3) Andere Faktoren die mit (1) und (2) verbunden sind.

Wie wird die 'illah aufgedeckt? – Durch das Sammeln der unterschiedlichen isnads und sehen, wie ihre Überlieferer voneinander abweichen.

Wo kommt al-'illah vor?:

- 1) Im isnad, genau wie bei irsal, oder bei einer Überlieferung, die tatsächlich mawquf ist, und nicht marfu'.
- 2) Im Text (wobei dies selten vorkommt).

Bekannte Werke über al-'illah:

- 1) "Kitabul 'Illal" - Ibn al-Madini.
- 2) "Illalul Hadith" - Ibn Abi Hatim.
- 3) "al-'Illal wa ma'rifatir Rijal" - Ahmad ibn Hanbal.
- 4) "al-'Illalul Kabir" und "al-'Illalus-Saghir" - at-Tirmidhi
- 5) "al-'Illal" - ad-Daraqutni (wobei dieser der umfassendste und ausführlichste ist).

al-muchalafah lith-thiqat (vertrauenswürdigeren Überlieferern widersprechen) – Dies resultiert in fünf Arten von hadith:

- 1) al-mudraj – المُدْرَج
- 2) al-maqlub – المَقْلُوب
- 3) al-mazid fi muttasilil asanid – المَزِيدُ فِي مُتَّصِلِ الْأَسَانِيدِ
- 4) al-mudtarib – المُضْطَرِب
- 5) al-musahhaf – المُصَحَّف

al-mudraj - المُدْرَج

- Linguistisch - Eine Sache etwas anderem hinzufügen.
Fachlich - Jener, dessen isnad ein Text aufweist, der fälschlicherweise damit (isnad) verbunden wurde, oder das, was jemand dem Text hinzugefügt hat, ohne ein Bestandteil davon zu sein.

Seine zwei Arten:

- 1) mudrajul isnad - مُدْرَجُ الْإِسْنَادِ : Jener, dessen isnad ein Text aufweist, der fälschlicherweise damit (isnad) verbunden wurde, bspw. dass ein Überlieferer einen isnad erzählt, und dann geschieht etwas, was verursacht, dass er etwas sagt, das nicht mit dem hadith verbunden ist, und manche derjenigen, die das hören, denken, dass es zu dem Text des hadith gehört, daher überliefern sie diesen als solches weiter.
- 2) mudrajul matan - مُدْرَجُ الْمَتْنِ : das, was jemand dem Text hinzugefügt hat, ohne ein Bestandteil davon zu sein, und ohne Trennung vom eigentlichen Text. Dieser hat drei Arten:
 - 1) Dass der idraj zu Beginn des hadith vorkommt (dies ist selten), bspw. dass der Überlieferer eine Aussage macht und dann direkt danach einen hadith zitiert, um seine Aussage zu stützen, so dass manche der Zuhörer denken, dass alles zusammen ein Teil des gleichen hadith sind.
 - 2) Dass der idraj in der Mitte des Textes (dies ist sogar noch seltener) vorkommt, bspw. dass ein Überlieferer ein Wort des Textes erklärt, nachdem er es erwähnt hat.
 - 3) Dass der idraj am Ende des hadith vorkommt.

Ursachen für idraj – Unter ihnen sind:

- 1) Klärung eines Urteils/einer Regelung.
- 2) Ableitung eines Urteils aus dem hadith, bevor man die Erzählung/Überlieferung beendet hat.
- 3) Erklärung der Bedeutung eines Wortes im Text.

Wie wird er aufgedeckt? – Über verschiedene Wege, unter anderem:

- 1) Dass er vom Text getrennt woanders berichtet wird.
- 2) Dass Gelehrte ihn als solchen deklarieren.
- 3) Dass der Überlieferer selber dies bestätigt und aussagt.
- 4) Die Unmöglichkeit, dass er von den Aussagen des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - sein kann.

Das Urteil für idraj: Gelehrte stimmen darin überein, dass er verboten ist, außer er dient dazu, die Bedeutung eines Wortes zu erklären, so wie az-Zuhri es gewöhnlich tat.

Bekannte Werke über idraj:

- 1) “al-Faslu lilwaslil Mudraj fin-naql” - al-Chatib al-Baghdadi.
- 2) “Taqrribul Manhaj bi-tartibil Mudraj” - Ibn Hajar.

al-maqlub - الْمَقْلُوبُ

- Linguistisch - Etwas Vertauschtes.
Fachlich - Die Änderung des Wortlautes in einen anderen, im isnad oder im Text.

Seine Arten:

1) maqlubus-sanad - مَقْلُوبُ السَّنَدِ, welcher zwei Arten hat:

- 1) Dass der Name des Überlieferers und seines Vaters vertauscht wurde, bspw. anstatt dass er “Ka’b ibn Murrah” genannt wird, nennt man ihn “Murrah ibn Ka’b”.
- 2) Dass der Name eines Überlieferers gänzlich mit dem Namen eines verschiedenen Überlieferers ersetzt wurde, wodurch ein neuer isnad entstand. Dies wird “hadith Diebstahl” bezeichnet.

2) maqlubul matan - مَقْلُوبُ الْمَتْنِ, welcher ebenfalls zwei Arten hat:

- 1) Die Ordnung von zwei Worten wurde verdreht, bspw. der hadith, den Muslim von Abu Hurayrah über die sieben Personen, denen Allah Schatten spendet, wenn es keinen anderen Schatten, außer dem Schatten Seines Thrones gibt, überliefert, wo vorkommt: “und ein Mann, der spendet und (sein Spenden) verbirgt, derart dass seine rechte Hand nicht weiß, was seine linke Hand an Spende gibt.” Dieser Wortlaut ist des Überlieferers Fehler; die korrekte Version lautet: “derart dass seine linke Hand nicht weiß, was seine rechte Hand an Spende gibt.” [al-Buchari und Muslim]
- 2) Dem Text eines hadith den isnad eines anderen geben und den isnad eines hadith dem Text eines anderen hadith zuweisen, bspw. als Prüfung von den Leuten Baghdads gegenüber al-Buchari vorgenommen.

Gründe für die Ausführung von iqlab, unter diesen sind:

- a) Um einen neuen und verschiedenen isnad zu produzieren, um Leute zu beeindrucken, so dass sie bewegt werden, von ihm zu überliefern.
- b) Um das Gedächtnis und die Genauigkeit eines Überlieferers zu testen.
- c) Es kann aus Versehen vorkommen.

Das Urteil hinsichtlich al-iqlab - الإقلاب / (al-qalb) - الْقَلْبُ

- 1) Wenn er getan wird, aufgrund eines Grundes wie bei (a), dann ist er ohne Zweifel verboten, da dies eine Änderung des hadith mit sich bringt.
- 2) Wenn er als Prüfung vorgenommen wird, dann ist dies unter der Bedingung erlaubt, dass man das Richtige vor Beendigung der Sitzung erklärt.
- 3) Wenn er aus Versehen gemacht wird, dann ist der Fehler Begehende in diesem Fall entschuldigt. Falls sich jedoch dies bei ihm wiederholt vorkommt, dann zerstört dies seine Genauigkeit, so dass er als schwach deklariert wird.

Hinsichtlich des hadith, welcher maqlub ist: so ist dieser schwach.

Bekannte Werke hierzu sind:

- 1) "Rafi'ul Irtiyab fil Maqlub minal Asma.i wal Alqab" - al-Chatib al-Baghdadi.

al-mazid fi muttasilil asanid (Zuwachs bei einem vollständig verbundenem isnad) - الْمَزِيدُ فِي مُتَّصِلِ الْأَسَانِيدِ

Fachlich - Ein Überlieferer wird einem ununterbrochenem isnad hinzugefügt.

Bedingungen für seine Ablehnung:

- 1) Dass derjenige, der ihn ohne diesen Zusatz überliefert, stärker ist als jener, der ihn mit Zusatz überliefert.
- 2) Dass der Zusatz an einer Stelle vorkommt, wo eindeutig aufgezeigt wird, dass der Überlieferer das Original von seinem schaych gehört hat, d.h. im Original-isnad sagt er z.B.: "der und der hat mir überliefert".

Wenn einer von diesen beiden Bedingungen nicht zutrifft, dann wird der Zusatz vorgezogen und akzeptiert, und der isnad ohne diesen Zusatz wird als unterbrochen (munqati') betrachtet und wird in Wirklichkeit "al-mursalul chafi" sein.

Bekannte Werke hierzu:

- 1) "Tamyizul Mazid fi Muttasilil Asanid" - al-Chatib.

al-mudtarib - الْمُضْطَرِبُ

Linguistisch - Das, was Unruhe verursacht.

Fachlich - Jener hadith, der in widersprüchlichen Formen berichtet wurde, alle von gleicher Stärke.

Seine Bedingungen - Er wird nicht zu mudtarib deklariert, solange nicht zwei Bedingungen eingetroffen sind:

- 1) Ihre Überlieferungen stimmen nicht überein und können nicht in Einklang gebracht werden, und
- 2) All seine unterschiedlichen Überlieferungen sind von gleicher Stärke, so dass keiner dem anderen vorgezogen werden kann.

Wenn es möglich ist, diese in Einklang zu bringen oder die Bevorzugung ist möglich, dann wird dies auf eine akzeptable Weise gemacht, und daher hört es auf, mudtarib zu sein.

Seine Arten:

- 1) mudtaribus-sanad - مُضْطَرِبُ السَّنَدِ (dieser ist allgemeiner), z.B. der hadith von Abu Bakar in at-Tirmidhi: "Hud und seine Schwestern haben meine Hare weiß gemacht." ad-Daraqutni sagt darüber: "Er ist mudtarib, weil dieser nur über Abu Ishaq berichtet wird, und die Überlieferer von ihm berichten ihn über zehn verschiedene Wege, manche überliefern ihn als mursal, manche als mawsul; manche sagen, er wäre von Abu Bakar, manche von Sa'd und manche von 'A.ischah und über andere Wege. Seine Überlieferer sind vertrauenswürdig, und es ist nicht möglich, manche zu bevorzugen oder diese in Einklang zu bringen.
- 2) mudtaribul matan - مُضْطَرِبُ الْمَتْنِ, z.B. der hadith von Fatimah bint Qays in at-Tirmidhi:

“Wahrlich, es gibt ein fälliges Recht auf Vermögen, abgesehen von Zakat.” Jedoch Ibn Majah’s Überlieferung lautet: “Wahrlich, es gibt kein fälliges Recht auf Vermögen, abgesehen von Zakat.” al-’Iraqi sagt: “Daher ist dies ein idtirab, wofür man keine Erklärung finden kann.”

Von wem geht idtirab aus?:

- 1) Er kann von einem einzelnen Überlieferer ausgehen, der den hadith über verschiedene Wege berichtet, oder
- 2) Er kann von einer Gruppe an Leuten ausgehen, wobei jeder Einzelne Widersprüchliches überliefert.

Der Grund für seine Schwäche:

Dies deswegen, weil er aufzeigt, dass seine Überlieferer nicht genau/exakt in dem waren, was sie überliefern.

Bekannte Werke hierzu:

- 1) "al-Muqtarib fi bayanil Mudtarib" - Ibn Hajar.

al-musahhaf - الْمُصْحَفُ

- Linguistisch - Ein literarischer Fehler.
Fachlich - Die Änderung eines Wortes in einem hadith zu etwas anderem als das, was von vertrauenswürdigen Überlieferern, entweder in Wortlaut oder Bedeutung, berichtet wurde.

Seine Arten - Er hat drei Klassifikationen:

- 1) Wo er vorkommt:
 - 1) tas-hif im isnad
 - 2) tas-hif im matan.
- 2) Seine Ursache:
 - 1) tas-hiful basar (wegen sehen), d.h. aufgrund von falschem Lesen
 - 2) tas-hifus-sam' (wegen hören), d.h. aufgrund von falschem Hören.
- 3) Je nachdem, ob im Wortlaut oder in der Bedeutung:
 - 1) tas-hif im Wortlaut (lafzi).
 - 2) tas-hif in der Bedeutung (ma'nawi), d.h. obwohl ein Überlieferer den Wortlaut korrekt berichtet, mißinterpretiert er ihn, so wie im Fall der Aussage von Abu Musa al-'Anazi: “Wir sind edle Leute, Leute aus 'Anazah, Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - betete in unsere Richtung.” Er verstand dies aus dem, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - gegen “al 'Anazah” betete, von dem er dachte, dies würde sich auf ihr Land beziehen. Jedoch bezieht sich “al-'Anazah” auf einen kurzen Speer, den Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - auf den Boden stieß und in seine Richtung betete.

Die Klassifikation von al-Hafiz ibn Hajar - Er unterteilte ihn weiter in:

- 1) musahhaf - مُصْحَفٌ (wegen den Punkten über den Buchstaben), d.h. verwechseln von Ta mit Tha oder Ba, etc.
- 2) muharraf - مُحْرَفٌ (wegen falschem Vokal).

Wirkt sich tas-hif auf den Überlieferer aus?:

- 1) Wenn er beim Überlieferer selten vorkommt, dann wird dies seine Genauigkeit nicht beeinflussen.
- 2) Wenn dies jedoch oft vorkommt, dann wird er seine Genauigkeit zerstören und aufzeigen, dass er auf diesem Gebiet nicht akzeptabel ist.

Der Grund, warum Überlieferer in übermäßigen tas-hif verfallen:

Dies kommt aufgrund dessen vor, dass er ahadith aus den Büchern überliefert, anstatt direkt von seinen schaychs zu berichten.

Bekannte Werke hierzu:

- 1) "at-Tas-hif" - ad-Daraqutni.
- 2) "Islah Chata'il Muhaddithin" - al-Chattabi.
- 3) "Tas-hifatul Muhaddithin" - Abu Ahmad al-Miskari.

asch-schadhdh - الشاذ und al-mahfuz - المَحْفُوظ (sein Gegenteil):

- Linguistisch - asch-schadhdh ist der "Übrige/Abgeschiedene".
Fachlich - Der, welcher von einem vertrauenswürdigen Überlieferer im Widerspruch zu einem Überlieferer berichtet wird, der noch vertrauenswürdiger ist als ersterer.

Wo er vorkommt: Er kommt im isnad oder im matan vor.

al-mahfuz (das Bewahrte/Auswendiggelernte):

Er ist das Gegenteil von schadhdh, d.h. das, was ein vertrauenswürdiger Überlieferer im Widerspruch zu einem Überlieferer berichtet, der weniger vertrauenswürdiger als ersterer ist.

Sein Urteil:

asch-schadhdh ist da'if und abgelehnt.
al-mahfuz ist authentisch und akzeptabel.

al-jahalah bir-rawi - الْجَهَالَةُ بِالرَّوِيِّ - wenn ein Überlieferer unbekannt ist.

- Fachlich - Dass die Person oder der Status eines Überlieferers unbekannt ist.

Seine Gründe:

- 1) Dass ein Überlieferer viele Namen, Titel oder Beschreibungen hat. Also nennt man ihn mit einem Titel, der für die anderen allgemein ist.
- 2) Dass er sehr wenig überliefert, so dass möglicherweise nur eine einzelne Person von ihm berichtet.
- 3) Dass sein Name nicht wiedergegeben wird, indem man ihn einfach "ein schaych" nennt, etc.

Beispiel für (1): Muhammad ibn as-Sa'ib ibn Bisr al-Kalbi. Manche nennen ihn "Muhammad ibn Bisr", andere "Hammad ibn as-Sa'ib", manche "Abun-Nadr", manche "Abu Sa'id" und manche "Abu Hischam", so dass man möglicherweise denkt, er wäre eine Gruppe von unterschiedlichen Leuten.

Arten von majhul:

- 1) majhulul 'ayn - مَجْهُولُ الْعَيْنِ : Jener, dessen Name erwähnt wurde, jedoch überliefert nur ein Einzelner von ihm.

Das Urteil hinsichtlich seinen Überlieferungen - Sie sind nicht akzeptabel, bis man ihn als vertrauenswürdig kennzeichnet.

Wie kann man ihn als vertrauenswürdig kennzeichnen? - Durch eine von zwei Mitteln:

- 1) Dass ein anderer als der Überlieferer von ihm ihn als vertrauenswürdig deklariert, oder
- 2) Dass jene Person, die von ihm überliefert, ihn für vertrauenswürdig erklärt, unter der Bedingung, dass er selber ein Kritiker von Überlieferungen ist.

2) majhulul hal - مَجْهُوْلُ الْحَالٍ oder al-mastur - الْمَسْتُوْر : Jener, dessen Status unbekannt ist. Jener, von dem zwei oder mehr überliefern, jedoch nicht als vertrauenswürdig deklariert wurde.

Das Urteil hinsichtlich seinem hadith - Aus der Sicht der Mehrheit werden seine Überlieferungen abgelehnt.

3) al-mubham - الْمُبْهَم ("unklar"): Dass ein Überlieferer vorkommt, dessen Name nicht erwähnt wird.

Sein Urteil - Wird abgelehnt, bis man ihn identifizieren kann.

Wird seine Überlieferung akzeptiert, wenn der Überlieferer über ihn ähnliches sagt, wie "ein vertrauenswürdiger Mann erzählte mir.....?" - Dies wird immer noch nicht akzeptiert, da er aus der Sicht des Überlieferers als vertrauenswürdig angesehen werden kann, jedoch nicht aus der Sicht anderer.

Bekannte Werke zu dieser Thematik:

- 1) "Mudihu Awhamil Jam'i wat-Tafriq" - al-Chatib.
- 2) "al-Wuhdan" - Imam Muslim.
- 3) "al-Asma ul Mubhamah fil Anba il Muhkamah" - al-Chatib.
- 4) "al-Mustafad min Mubhamatil Matan wal Isnad" - Wali-uddin al-'Iraqi.

al-bid'ah - الْبِدْعَةُ

Besteht aus zwei Arten:

- 1) bid'ah mukaffarah - بَدْعَةٌ مُكْفَرَةٌ : Das, was dem kufr gleichkommt und eine Person außerhalb des Islam setzt.
- 2) bid'ah mufassaqaah - بَدْعَةٌ مُفَسِّقَةٌ : Das, was eine Person zu einem fasiq (Sünder) macht, jedoch nicht zu einem kafir.

Das Urteil hinsichtlich den Überlieferungen eines Erneuerers:

- 1) Wenn seine bid'ah von der ersten Art ist, dann werden seine Überlieferungen abgelehnt.
- 2) Wenn von zweiter Art, dann sind seine Überlieferungen aus der Sicht der meisten Gelehrten unter zwei Bedingungen akzeptabel:
 - 1) Dass er kein Einlader/Rufer zu seiner Erneuerung ist, und
 - 2) Dass das, was er überliefert, nicht seine Erneuerung unterstützt.

su.ul-hifz - سُوءُ الْحِفْظِ (schwaches Gedächtnis)

Fachlich - Jemand, der "sayyi.ul-hifz" ist, ist jener, der sich mehr irrt, als dass er richtig liegt.

Seine Arten:

- 1) Jemand, dessen Gedächtnis in seinem ganzen Leben schon immer schlecht war. Manche Gelehrte nennen seine Überlieferungen "schadhah"
- 2) Jemand, dessen Gedächtnis schwach wurde, entweder durch das hohe Alter, durch Erblindung oder dadurch, dass seine Bücher verbrannt wurden. Und er wird "al-muchalat" genannt.

Das Urteil hinsichtlich ihren Überlieferungen:

- 1) Hinsichtlich den Überlieferungen der ersten Kategorie, so werden seine abgelehnt.
- 2) Hinsichtlich der zweiten, dann:
 - 1) Das, was man von ihm weiß, überliefert zu haben, bevor "ichtilat" eintraf, so sind diese akzeptabel.
 - 2) Das, was nach dem "ichtilat" berichtet wird, wird abgelehnt.
 - 3) Das, von dem man nicht weiß, ob vorher oder nachher, dann wird das Urteil aufgeschoben,

bis klar wird, welcher Fall zutrifft.

al-ma'ruf - الْمَعْرُوفُ ("berühmt")

Fachlich - Jener, den ein vertrauenswürdiger Überlieferer im Widerspruch zu einem schwächeren Überlieferer berichtet; d.h. das Gegenteil von munkar, gemäß Definition von Ibn Hajar.

Klassifikation von hadith hinsichtlich seines Ursprungs:

1) al-hadithul qudsi - الْحَدِيثُ الْقُدْسِيُّ

Fachlich - Jener hadith, den uns der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - von seinem Herrn, dem Erhöhten und Allmächtigen, überliefert.

Der Unterschied zwischen ihm und dem Qur.an – Die offensichtlichsten Unterschiede sind:

- 1) Bzgl. dem Qur.an, so ist seine Bedeutung und sein Wortlaut von Allah. Bzgl. hadith qudsi, so ist seine Bedeutung von Allah, sein Wortlaut vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -.
- 2) Der Qur.an wird als ein Teil des Gottesdienstes im Gebet rezitiert, der hadith qudsi jedoch nicht.
- 3) Der Qur.an ist gänzlich mutawatir, jedoch muss der hadith qudsi nicht so sein.

Sammlung von ahadith qudsiyah: "al-Ittihafatus-Saniyyah bil Ahadithil Qudsiyyah" - 'Abdur-Ra'uf al-Manawi, welcher 272 hadith enthält.

2) al-marfu' - الْمَرْفُوعُ

Linguistisch - "Erhöht".

Fachlich - Jener hadith, der dem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - beigemessen wird.

3) al-mawquf - الْمَوْقُوفُ

Linguistisch - "Hängend, aufgeschoben"

Fachlich - Jener hadith, der den Gefährten beigemessen wird.

Er wird auch, abgesehen von den Gefährten, für andere verwendet, wenn beschränkt, z.B.. mawquf von az-Zuhri.

Terminologie der Leute aus Churasan – Sie bezeichnen:

- 1) al-marfu': "chabar" und
- 2) al-mawquf: "athar".

Jener hadith, der das Urteil eines "marfu'" hat:

Manche Arten der Überlieferung haben die Erscheinung eines mawquf, jedoch wird ihnen das Urteil eines marfu' gegeben. Beispielsweise:

- 1) Die Aussage eines Gefährten, der nicht dafür bekannt ist, von den Leuten der Schrift zu überliefern; eine Aussage, die unmöglich auf seine eigene Deduktion zurückzuführen ist, z.B.
 - 1) Informationen über Dinge in der Vergangenheit, und
 - 2) Informationen über die Zukunft oder über das Verborgene.
- 2) Die Aussage eines Gefährten: "Gewöhnlich machten wir zur Zeit des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - dies und das."
- 3) Die Aussage eines Gefährten: "Uns wurde befohlen, so und so zu machen", "Uns wurde verwehrt, so und so zu machen", "Von der Sunnah ist . . .".
- 4) Der tafsir eines Gefährten, der sich auf den Offenbarungsgrund einer bestimmten ayah bezieht.

Und der mawquf ist nicht ein unabhängiger Beweis

4) al-maqtu' - الْمَقْطُوعُ

Linguistisch - "Abgeschnitten, unterbrochen"

Fachlich - Jener hadith, der den Tabi'in oder jenen nach ihnen, beigemessen wird, z.B. "al-Hasan al-Basri sagte: . . .".

Er ist kein Beweis.

Verwendung von asch-Schafi'i und at-Tabarani – Manche muhaddithun, unter ihnen asch-Schafi'i und at-Tabarani, gebrauchen die Bezeichnung maqtu', um sich auf munqati' zu beziehen.

al-musnad - الْمُسْنَد

- Linguistisch - "Beigemessen, zugeordnet"
Fachlich - Jener, dessen isnad bis zum Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - ununterbrochen/verbunden ist.

al-muttasil - الْمُتَّصِل / al-mawsul - الْمَوْصُول

- Linguistisch - "Ununterbrochen/verbunden".
Fachlich - Jener, dessen isnad verbunden ist, sei er marfu' oder mawquf.

Ein verbundener isnad, der auf einen tabi'i zurückgeführt wird, wird nicht als "muttasil" angesehen, außer mit Beschränkung, z.B. "muttasil bis az-Zuhri".

ziyadatuth-thiqat - زِيَادَاتُ الثَّقَاتِ

Jener, den manche vertrauenswürdige Überlieferer als Zusatz zu dem berichten, was andere vertrauenswürdige Überlieferer hinsichtlich eines bestimmten hadith erzählen.

Bekannte Gelehrte, die sich damit beschäftigten:

Abu Bakar 'Abdullah ibn Muhammad ibn Ziyad an-Nisaburi.

Abu Nu'aym al-Jurjani.

Abul Walid Hassan ibn Muhammad al-Quraschi.

Wo er vorkommt:

- 1) Im Text – durch Hinzufügung/Ausweitung eines Wortes oder eines Satzes.
- 2) Im isnad – durch die Erklärung dessen, was mawquf ist, zu marrfu', oder mursal zu muttasil.

Das Urteil von ziyadah im Text – Gelehrte haben hierzu Meinungsverschiedenheit:

- 1) Manche akzeptieren ihn immer,
- 2) Manche lehnen ihn immer ab, und
- 3) Manche lehnen den Zusatz ab, wenn er vom gleichen Überlieferer berichtet wird und akzeptieren ihn, wenn er von einem anderen überliefert wurde.

Ibnus-Salah unterteilte die Zusätze in drei Klassen, und mit diesen stimmten an-Nawawi und andere überein. Diese sind:

- 1) Der Zusatz, welcher nicht im Widerspruch zu dem steht, was andere vertrauenswürdige Überlieferer berichten; dies wird akzeptiert.
- 2) Der Zusatz, welcher im Widerspruch zu dem steht, was andere vertrauenswürdige Überlieferer oder Überlieferer, die vertrauenswürdiger als diese sind, berichten; dies wird abgelehnt und ist schadhdh.
- 3) Der Zusatz, welcher teilweise den verlässlicheren Überlieferern oder den vertrauenswürdigen Überlieferern widerspricht. Dieser besteht aus zwei Arten:
 - 1) Einschränkung des Unbeschränkten, und
 - 2) Spezifikation des Allgemeinen.Und an-Nawawi deklariert, dass dies akzeptiert wird.

Das Urteil hinsichtlich Zusätze im isnad, d.h. sei der isnad muttasil oder mursal, und sei der isnad auch marfu' oder mawquf. Gelehrte haben hier Meinungsverschiedenheit, indem sie vier Aussagen vorweisen:

- 1) Das Urteil wird zugunsten dessen gegeben, der den isnad für muttasil oder für marfu' erklärt (d.h. die Akzeptanz des Zusatzes).
- 2) Das Urteil wird zugunsten dessen gegeben, der den isnad für mursal oder mawquf erklärt (d.h. die

Ablehnung des Zusatzes). [Dies ist die Aussage der meisten hadith Gelehrten].

3) Das Urteil wird zugunsten der Mehrheit gegeben.

4) Das Urteil wird zugunsten dessen gegeben, der ein besseres Gedächtnis hat

al-i'tibar - الإِعتِبَار

Fachlich - Das Sammeln der Überlieferungsketten eines hadith, der von einem Überlieferer berichtet wird, um zu sehen, ob andere ihn auch überliefern oder nicht.

al-mutabi' - المُتَابِع / at-tabi' - التَّابِع

Fachlich - Der hadith, dessen Überlieferer ebenso das überliefern, was der ursprüngliche Überlieferer, um den es geht, in Wortlaut und Bedeutung überliefert, wobei vom selben Gefährten berichtet.

asch-schahid - الشَّاهِد

Fachlich - Der hadith, dessen Überlieferer ebenso das überliefern, was der ursprüngliche Überlieferer, um den es geht, in Wortlaut und Bedeutung oder nur Bedeutung überliefert, jedoch von einem anderen Gefährten berichtet.

Daher ist al-i'tibar der Prozess, bei dem man die Überlieferungskette eines bestimmten hadith verfolgt, um Unterstützung zu finden (schawahid und mutaba'at).

Eine andere Verwendung der Bezeichnungen - Manche Gelehrte gebrauchen:

at-tabi' - um damit die unterstützende Überlieferung zu bezeichnen, welche den gleichen Wortlaut hat, egal ob vom gleichen Gefährten überliefert oder auch nicht, und

asch-schahid - um damit die unterstützende Überlieferung zu bezeichnen, welche die gleiche Bedeutung hat, egal ob vom gleichen Gefährten überliefert oder auch nicht.

Und diese können wechselseitig verwendet werden, ohne Schaden anzurichten, weil ihr Zweck ein einziger ist, d.h. die Unterstützung der eigentlichen Überlieferung.

al-mutaba'ah - المُتَابَعَة

Linguistisch - "Zustimmung, Folgen".

Fachlich - Dass ein Überlieferer der Überlieferung eines anderen, welcher einen bestimmten hadith berichtet, zustimmt.

Seine zwei Arten:

1) **mutaba'ah tammah** - مُتَابَعَة تَامَّة (vollständiges mutaba'ah), dass er mit dem eigentlichen hadith von Anfang an übereinstimmt.

2) **mutaba'ah qasirah** - مُتَابَعَة قَاصِرَة (teilweise mutaba'ah), dass er übereinstimmt und irgendwo in der Kette mit dem isnad einstimmig ist, jedoch nicht mit dem hadith.

Beispiel - (zitiert von Ibn Hajar): Das, was asch-Schafi'i in "al-Umm" von Malik, von 'Abdullah ibn Dinar, von Ibn 'Umar überliefert, dass Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: ((Der Monat besteht aus 29 (Tagen), daher fastet nicht bis ihr den Neumond seht, und brecht euer Fasten nicht, außer ihr seht ihn, und wenn es bewölkt ist, vollendet dreißig (Tage).))

Manche Leute dachten, dass der hadith mit diesem Wortlaut nur über asch-Schafi'i von Malik überliefert wurde. Daher wurde er als gharib betrachtet, bis die Schüler von Malik mit diesem isnad, jedoch mit einem anderen Wortlaut überlieferten.

Jedoch entdecken wir für asch-Schafi'i durch i'tibar ein mutaba'ah tammah, ein mutaba'ah qasirah und ein schahid:

1) Bzgl. mutaba'ah tammah, so ist dies, was al-Buchari von 'Abdullah ibn Maslamah al-Qa'nabi von Malik mit dem gleichen isnad und asch-Schafi'i's Wortlaut überliefert.

2) Bzgl. mutaba'ah qasirah, so ist dies, was Ibn Chuzaymah über 'Asim ibn Muhammad von seinem Vater Muhammad ibn Zayd, von seinem Großvater 'Abdullah ibn 'Umar mit asch-Schafi'i's Wortlaut überliefert.

3) Bzgl. schahid, so ist dies, was an-Nasa'i über Muhammad ibn Hunayn von Ibn 'Abbas vom

Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, mit asch-Schafi'is Wortlaut überliefert.